



Die Mädchen und Jungen der Grundschule Denkte erhielten bei ihrem Auftritt in der Lindenhalle viel Beifall.

Fotos (2): Udo Starke

Anerkennung und Ansporn

Rund 200 junge Künstler zeigen ihr Können bei „Viva la musica“ in der Lindenhalle.

Von Udo Starke

Wolfenbüttel. Was für ein Spitzenkonzert in der Lindenhalle. Am Wochenende stand die 27. Auflage des beliebten musikalischen Treffens „Viva la musica“ auf dem Programm, eine Traditionsveranstaltung in Wolfenbüttel.

Rund 200 junge Künstler zeigten dabei ihr Können in sechs Programmpunkten mit neun Gruppen. „Wir freuen uns wieder über das Engagement der vielen Schüler, was uns jährlich motiviert diese positive Geschichte weiterzuführen und überhaupt auf die Beine zu stellen“, sagte Harry Döring, Vorsitzender der Widekind-Loge, die das Konzert organisiert.

Nicht mehr wegzudenken ist dabei Gerhild Werner, die sicher und charmant durch den Abend in der gut besuchten Lindenhalle führte. Mit viel Einfühlungsvermögen stellte die Moderatorin die jeweiligen Gruppen vor, erläuterte die gespielten Stücke und sagte nach dem Konzert: „Es macht mir wieder jedes Jahr Spaß, bei der Veranstaltung mitzuwirken. Es ist klasse den jungen Menschen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihr Können unter Beweis stellen können.“



Unter der Leitung von Michaela Röper glänzte die Orchesterklasse des sechsten Jahrgangs des GIS.

Gerhild Werner und Harry Döring sind dabei von der ersten Stunde von „Viva la musica“ dabei. „Wir sind die einzigen, die seit Beginn an dabei sind“, bestätigte Döring und ergänzte, dass das Konzert im Kulturbereich eine feste Größe sei. „Der Stellenwert ist immens hoch, weil man viele junge Musiker gemeinsam auf die Bühne bringen kann, die sich über Wochen vorbereitet haben und hier glänzen können“, erklärte der Widekind-Logen-Chef. Man wolle den jungen Teilnehmern aus Stadt und Kreis Wolfenbüttel ein Podium zum gemeinsamen Musizieren bieten.

Musikalische Bildung bedeute seiner Meinung nach Bildung schlechthin. So hätte die Nachwuchsmusiker keinen „Unsinn im Kopf“ und widmen sich den schönen Dingen, wie es die Musik halt sei. Sie lernen akribisch, strengen sich an, geben sich die größte Mühe und das entspreche „unseren Vorstellungen“ und dafür wollen wir weiterhin Hilfe und Unterstützung leisten, erklärte Döring.

So gebe es auch den weiterhin den Julius- und Anna-Staats-Förderpreis in Höhe von 1000 Euro. Das Geld wird anteilig an die teilnehmenden Gruppen verteilt. Hinzu kommen die Überschüsse

des Abends. „Das soll eine Anerkennung und Ansporn gleichermaßen sein“, meinte Döring.

Zu Gehör gebracht wurden bekannte Weisen unter dem Einsatz einer Vielzahl von Instrumenten. Auch der Gesang kam nicht zu kurz. Die Besucher freuten sich dabei über Stücke wie „Nun will der Lenz uns grüßen“, „Game of Thrones“, The hanging Tree oder das Kartoffel- und Vitaminlied. Aber auch eine Vielzahl von klassischen Darbietungen gab es, die begeistertsten.

Nicht zuletzt trugen das MTV-Jugendorchester und Bläser des THG abschließend mit schwungvollen Beiträgen zum Gelingen bei. Melodien von James Bond, Bohemian Rhapsody und Coldplay gehörten zum Repertoire.

Teilnehmende Gruppen waren in diesem Jahr: Orchesterklasse 6. Jahrgang des Gymnasiums im Schloss, das Orchester des Schlosses, Kleiner Chor und Vororchester der Großen Schule, Grundschule Denkte und Flötengruppe THG, Cello-Ensemble der Musikschule im BIZ, MTV Jugendorchester und Bläser des THG. Alle verdienten sich einen donnernden Beifall für ihre Darbietungen.